

**ESV** ERICH  
SCHMIDT  
VERLAG

# **Praxisleitfaden unternehmerischer Klimaschutz**

**Grundlagen, Strategien und Maßnahmen  
zur Emissionsreduktion**

Von

**Katharina Völker-Lehmkuhl**

**ERICH SCHMIDT VERLAG**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

### **Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

<http://ESV.info/978-3-503-19542-8>



**Klimaneutral**

**Druckprodukt**

ClimatePartner.com/10884-2103-1001



ISBN 978-3-503-19542-8 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-19543-5 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2021

[www.ESV.info](http://www.ESV.info)

Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin

## Vorwort

Im Sommer 2003 saß ich an einem sonnigen Tag nach Feierabend mit einer Fachzeitschrift aus dem Bereich Steuern und Bilanzierung auf der Terrasse und der Blick auf eine Überschrift sollte mein gesamtes künftiges Berufsleben verändern. Es handelte sich um einen Aufsatz zur Bilanzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten nach IFRS. Schlagartig wurde mir klar, dass ich einen Aufsatz zur Bilanzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten nach HGB schreiben musste. Dieser wurde im Februar 2004 veröffentlicht<sup>1</sup> und löste in meinem Berufsleben einen kleinen Tsunami aus. Der Aufsatz wurde viel beachtet, zitiert und führte zu zahlreichen weiteren Aufsätzen, Vorträgen, Schulungen und meinem ersten Fachbuch. Doch viel stärker wirkte die Tatsache, dass ich mich erstmalig mit dem Thema Klimaschutz befasste. Das Thema fesselte mich schnell und nachhaltig.

Da eine berufliche Tätigkeit im Bereich von Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Angestelltenverhältnis einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder in einer Partnerschaft damals nicht möglich war, gründete ich als Einzelkämpferin meine eigene Kanzlei, in der bis heute die Themen klassische Wirtschaftsprüfung und Nachhaltigkeit gleichrangig nebeneinander stehen. 2005 war dies sehr ungewöhnlich, ich erinnere mich noch sehr gut, wie ich von einigen Berufskollegen sehr mitleidig belächelt oder mir unrentable Mandate als „Nothilfe“ angeboten wurden. Diese habe ich höflich abgelehnt und stattdessen die damals erstmals aufkommenden Aufträge zur Berechnung von CO<sub>2</sub>-Bilanzen angenommen. Jedes stärkere Unwetter verbesserte damals die Auftragslage, die Finanz- und Wirtschaftskrise 2009/2010 war für mein Geschäftsmodell aber eine große Herausforderung.

Heute ist der Klimawandel allgemein akzeptiert, Nachhaltigkeit wird an den Universitäten gelehrt, viele Unternehmen beschäftigen sich damit, einige unterliegen der CSR-Berichtspflicht. Auch bei meinen Berufskollegen aus der Wirtschaftsprüfung ist das Thema angekommen, speziell für diese durfte ich an einem Ratgeber arbeiten.<sup>2</sup> Es wird heute viel über Klimaschutz geschrieben und gesprochen. Wir müssen nun aufpassen, dass Themen wie Corona und Wirecard den Klimaschutz nicht zu sehr zurückdrängen, denn der Klimawandel lässt sich nicht allein durch eine coronabedingte Verminderung des Flugverkehrs aufhalten.

Was meines Erachtens bisher fehlte, war ein Leitfaden für Unternehmen, in dem die theoretischen wissenschaftlichen Grundlagen komprimiert und leicht verständlich erklärt und zahlreiche praktikable Ansätze zur Umsetzung aufgezeigt

- 
- 1 Völker-Lehmkuhl (2004): Die Bilanzierung von Emissionsrechten nach den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Bilanzierung, Der Betrieb, Heft 7 vom 13. 2. 2004, S. 332–336.
  - 2 Völker-Lehmkuhl/Reisinger (2019): Wegweiser Nachhaltigkeit: Praxisorientierter Überblick zur Berichterstattung und Prüfung, IDW-Verlag 2019.

werden. Diese Lücke möchte ich mit dem vorliegenden Werk schließen. Die anonymisierten und leicht abgewandelten Praxisbeispiele stammen aus meiner beruflichen Praxis, ich habe sie bewusst in unterschiedlicher Tiefe dargestellt, um Ihnen aufzuzeigen, dass die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung je nach Zielsetzung in unterschiedlichen Präzisionsgraden erfolgen kann.

Für Verbesserungsvorschläge, Hinweise und Anmerkungen durch meine Leser bin ich stets dankbar. Selbstverständlich bin ich auch gerne bereit, Sie bei der Lösung Ihrer in der Praxis auftretenden Probleme zu unterstützen, auch in Form von Beratungsaufträgen, Begleitung Ihrer Mitarbeiter durch freiberufliche Tätigkeiten oder Schulungen. Sie erreichen mich per E-Mail unter *kvl@voelkerlehmkuhl.de*.

Heiligenhaus, im Januar 2020

Katharina Völker-Lehmkuhl

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	9
<b>1. Einleitung: Yes, we can</b> .....	11
<b>2. Ursachen und Folgen des Klimawandels</b> .....	23
2.1. Anthropogen verursachter Klimawandel .....	23
2.2. Folgen des Klimawandels .....	26
<b>3. Treibhausgase und Verursacher von Treibhausgasemissionen</b> .....	31
3.1. Treibhausgase nach Greenhouse-Gas-Protocol .....	31
3.2. Stromerzeugung als wesentliche Emissionsquelle .....	37
3.3. Emissionen des Verkehrs .....	39
3.4. Industrieprozesse als Emissionsquelle .....	44
3.5. Übrige Emissionsquellen .....	48
3.5.1. Kühl- und Kälteanlagen .....	48
3.5.2. Abfallentsorgung .....	49
<b>4. Allgemeine Möglichkeiten der Emissionsreduktion und -vermeidung</b> .....	53
4.1. Konsumverzicht .....	53
4.2. Einsatz erneuerbarer Energien .....	58
4.3. Reduzierung des Plastikverbrauchs .....	61
4.4. Übrige Eigenmaßnahmen .....	67
<b>5. Klimaneutralität als zusätzliche Maßnahme</b> .....	73
5.1. Prinzip der Klimaneutralität .....	73
5.2. Anforderungen an Klimaschutzzertifikate .....	76
5.3. Arten von Klimaschutzprojekten .....	81
<b>6. Staatliche Maßnahmen zum Klimaschutz</b> .....	83
6.1. Internationale Klimakonferenzen .....	83
6.2. CO <sub>2</sub> -Emissionshandel .....	86
6.3. Berichtspflichten nach der CSR-Richtlinie .....	105
6.4. Pariser Abkommen .....	111
6.5. Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung .....	112
6.6. European Green Deal .....	116
<b>7. Treibhausgasbilanzen der Unternehmen</b> .....	117
7.1. Berechnungsmethode des Greenhouse-Gas-Protocols .....	117
7.1.1. Theoretische Grundlagen .....	117
7.1.2. Scopes .....	119

7.1.3. Klassifizierung von Emissionsquellen .....	126
7.1.4. Erstellung einer CO <sub>2</sub> -Bilanz .....	127
7.2. Company Carbon Footprint .....	132
7.3. Product Carbon Footprint .....	139
7.4. Emissionen der Lieferkette .....	142
7.5. Transportbedingte Emissionen .....	147
<b>8. Klimaschutzstrategien im Unternehmen .....</b>	<b>151</b>
8.1. Obligatorische Maßnahmen .....	151
8.2. Freiwillige Maßnahmen .....	152
8.2.1. Unternehmerische Klimaschutzstrategie .....	152
8.2.2. Beispiele unternehmerischer Klimaschutzmaßnahmen .....	158
8.3. Gemeinnütziger Klimaschutz .....	162
<b>9. Klimaneutralität als zusätzliche unternehmerische Maßnahme .....</b>	<b>165</b>
9.1. Klimaneutrale Unternehmen .....	165
9.1.1. Allgemeine Betrachtungen .....	165
9.1.2. Hotels .....	167
9.1.3. Einzelhandel .....	173
9.2. Klimaneutrale Produkte und Dienstleistungen .....	176
9.2.1. Dienstreisen .....	176
9.2.2. Veranstaltungen .....	178
9.2.3. Lebensmittel .....	184
9.2.4. Getränke .....	186
9.2.5. Druckerzeugnisse .....	209
9.2.6. Erdgas .....	215
<b>10. Fallstrick Greenwashing .....</b>	<b>223</b>
<b>11. Unternehmerischer Klimaschutz: Kostenfalle oder Erfolgsmodell? .....</b>	<b>227</b>
<b>12. Ausblick .....</b>	<b>229</b>
<b>13. Glossar .....</b>	<b>233</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>247</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>249</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>253</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>259</b>